

Steuerbetrugsskandal: Ex-Anwalt Steck mit Bewährungsstrafe bestraft!

Rechtsanwalt Kai-Uwe Steck wurde wegen schwerer Steuerhinterziehung verurteilt. Urteil im Cum-Ex-Skandal am Landgericht Bonn.



Bonn, Deutschland - Das Bonner Landgericht hat heute Rechtsanwalt Kai-Uwe Steck wegen besonders schweren Steuerbetrugs in fünf Fällen verurteilt. Er erhielt eine Freiheitsstrafe von einem Jahr und zehn Monaten, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Das Gericht entschied zudem, dass Steck rund 24 Millionen Euro zurückzahlen muss, die er durch seine Taten erlangt hat. Der Steuerschaden, den er mitverursacht hat, beläuft sich auf knapp eine halbe Milliarde Euro. Der Vorsitzende Richter Sebastian Hausen bezeichnete Steck als zentrale Figur im Cum-Ex-Skandal, der in Deutschland für erhebliche Finanzverluste sorgte.

Die Taten von Steck fanden im Zeitraum von 2007 bis 2011

statt. Auch wenn die Staatsanwaltschaft eine Freiheitsstrafe von drei Jahren und acht Monaten forderte, wirkte sich Steck's Kooperation mit den Ermittlungsbehörden als Kronzeuge strafmildernd aus. Dies ist bemerkenswert, da er früher Kanzleipartner von Hanno Berger war, der als Architekt des Cum-Ex-Skandals gilt und 2022 zu einer Freiheitsstrafe von acht Jahren verurteilt wurde.

Hintergründe des Cum-Ex-Skandals

Der Cum-Ex-Betrug lief im Wesentlichen darauf hinaus, dass Finanzakteure Aktien mit und ohne Dividendenanspruch verschoben, um sich nicht gezahlte Steuern erstatten zu lassen. Insider schätzen, dass die Hochphase dieses Betrugs von 2006 bis 2011 die Staatskasse in Deutschland um über 31,8 Milliarden Euro erleichterte. Insgesamt verloren die fünf am stärksten betroffenen europäischen Länder über 62,9 Milliarden US-Dollar durch ähnliche Machenschaften, die sich über ein Netzwerk aus Aktienhändlern, Steuerberatern, Bankern und Anwälten erstreckten.

Die gravierenden Ausmaße dieses Steuerbetrugs wurden am 18. Oktober 2018 durch die Veröffentlichung der CumEx-Files offenkundig, die von Correctiv in Zusammenarbeit mit Medien aus zwölf Ländern herausgegeben wurden. Diese Aufdeckungen führten zu einem intensiven rechtlichen und politischen Nachspiel, das bis heute andauert.

Aktuelle Entwicklungen

Stecks Urteil ist bislang nicht rechtskräftig, jedoch gilt ein Teil der Strafe aufgrund der langen Verfahrensdauer bereits als vollstreckt. Trotz der bewährungsrechtlichen Aussetzung wird von vielen Seiten, einschließlich der Staatsanwaltschaft, die Auffassung vertreten, dass die Rückzahlung von etwa 26 Millionen Euro und ein vierjähriges Berufsverbot Teil der gerechten Konsequenzen für seine Taten sein sollten.

Der Cum-Ex-Skandal bleibt ein Thema von erheblichem gesellschaftlichem Interesse. Dokumentarfilme wie „Auf der Spur des Geldes“ und „Systemfehler: Der Cum-Ex Skandal“ sowie die fiktionale Serie „Die Affäre Cum-Ex“ haben die Ereignisse aufbereitet und thematisieren die Mechanismen und Folgen dieses Betrugs. Diese Produktionen veranschaulichen die schwerwiegenden Auswirkungen auf die Finanzwelt und das öffentliche Vertrauen in steuerliche Prozesse.

Insgesamt zeigt der Fall von Kai-Uwe Steck, wie tief verwurzelt und komplex das Thema Steuerbetrug ist und welche weitreichenden Folgen es für die Gesellschaft hat.

Weitere Informationen sind in den Berichten von **dewezet.de**, **zeit.de** und **Wikipedia** zu finden.

Details	
Vorfall	Steuerbetrug
Ort	Bonn, Deutschland
Schaden in €	500000000
Quellen	• www.dewezet.de • www.zeit.de • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net